

DEUTSCHES PATENTAMT



AUSLEGESCHRIFT 1 052 308

R 18173 XII/81 c

ANMELDETAG: 21. JANUAR 1956

BEKANNTMACHUNG
DER ANMELDUNGUND AUSGABE DER
AUSLEGESCHRIFT:

5. MÄRZ 1959

1

Schieberpackung

Die Erfindung bezieht sich auf Karton-Schieberpackungen für Erzeugnisse, welche unter jeweiligem Wiederschließen der Packung dem Verbrauch entsprechend nacheinander aus dieser entnommen werden, insbesondere für stabförmiges Gut, wie Zigaretten. Sie bezweckt, eine solche Packung zu schaffen, welche es ermöglicht, die darin enthaltenen Gegenstände in sehr bequemer Weise einzeln zu entnehmen und anschließend die Packung wieder zu verschließen.

Es sind in erster Linie zur Verwendung als Schieberpackungen bestimmte Schieberpackungen bekannt, bei denen der Schieber, um die Möglichkeit seines völligen Herausziehens auszuschließen, mit der Hülse, in seinen Öffnungsweg begrenzender Weise, durch eine Lasche verbunden ist.

Bei den bekannten Packungen dieser Art handelt es sich um durch eine abklappbare Kappe zu verschließende Packungen. Durch die diese Kappe, die ihrerseits gelenkig mit dem eigentlichen Schieber verbunden ist, mit der Hülse verbindende Lasche wird, gleichzeitig mit dem teilweisen Herausziehen des Schiebers, das Abheben der Kappe bewirkt, wobei die Lasche sich diagonal zu der Hülsenrichtung einstellt. Solche Packungen eignen sich, wegen der Verletzlichkeit der Lasche, nicht als Gebrauchspackungen.

Ferner sind Schieberpackungen bekannt, deren Schieber mit der Hülse durch zwei den Ausschiebeweg begrenzende Laschen verbunden ist, wobei, für eine Gebrauchspackung in ebenfalls nachteiliger Weise, die beiden sich gegenüberliegenden Breitseiten der ausgeschobenen Packung durch diese Laschen abgedeckt sind.

Packungen der beschriebenen bekannten Ausführungsform eignen sich nicht als Normalpackungen für Zigaretten u. dgl. Sie erfüllen nicht den Zweck, bei begrenztem Ausschieben des Schiebers, den Packungsinhalt dem, der z. B. eine Zigarette aus der Packung entnehmen will, in einer diese Entnahme in einfacher Weise ermöglichenden Art, darzubieten.

Durch die Erfindung wird eine Schieberpackung geschaffen, die diese Aufgabe in vollkommener Weise erfüllt und außerdem den besonderen Vorteil hat, daß sie aus einem einzigen Kartonzuschnitt herstellbar ist.

Das wird dadurch erreicht, daß der Schieber mit der Hülse durch eine einzige, an der Oberkante der Rückseite der Hülse und andererseits an der rückwärtigen Begrenzungskante des Schiebers feste faltbare Lasche verbunden ist, die, in geschlossenem Zustand der Packung, zusammengeklappt, deren Stirnseite abschließt und sich beim Ausschieben des Schiebers streckt.

Diese Lasche ist gemäß der vorzugsweisen Ausführungsform der Erfindung etwas länger als die doppelte Tiefe der Packung und wird durch die Faltlinie in einen oberen, der Packungstiefe entsprechenden und

Anmelder:

H. F. & Ph. F. Reemtsma,
Hamburg, Parkstr. 51

Ernst Schlemmer, München,
ist als Erfinder genannt worden

2

in einen unteren Abschnitt von größerer Länge als die Packungstiefe unterteilt.

Zweckmäßig ist in herausgeschobenem Zustande des Schiebers der sich an die Endkante des Schiebers anschließende Teil der VerbindungsLasche so ausgebildet, daß er die zusammengeklappte Lasche in einem die Packung abschließenden Zustand hält, d. h. gegen unbeabsichtigtes Hochklappen sichert. Das kann z. B. durch eine aus dem betreffenden Laschenteil ausgestanzte Zunge erfolgen, die sich in zusammengeklapptem Zustande der Lasche, infolge der Elastizität des Werkstoffes, von innen gegen die gegenüberliegende Wandung der Hülse legt.

Weitere Merkmale und Einzelheiten der Erfindung gehen aus der nachstehenden Beschreibung der neuen Packung an Hand der Abbildungen hervor. Es zeigt

Abb. 1 in perspektivischer Darstellung, am Öffnenden teilweise weggebrochen, die Packung in geschlossenem Zustande,

Abb. 2 in entsprechender Darstellung die zur Entnahme der beispielsweise darin enthaltenen, z. B. in einer Aluminiumfolie od. dgl., verpackten Zigaretten geöffnete Packung.

Wie aus den Abbildungen ersichtlich, besteht die neue Packung aus der Hülse bzw. Scheide *a* von gemäß der dargestellten, beispielsweise Ausführungsform rechteckig-prismatischer Gestalt und dem darin geführten Schieber *b*, der im Bereich seiner Endkante an der Öffnungsseite, wie bei *c'*, *c''* dargestellt, in bekannter Weise abgeschrägt ist. Die Hülse ist über die Lasche *d*, die an der rückwärtigen oberen Schmalseite der Packung um die Schwächungslinie *e* faltbar angesetzt, mit dem Schieber an dessen oberer Querkante *f* verbunden.

Diese Lasche ist doppelt so lang wie die Packungstiefe *g* und in der Mitte durch die Falt- bzw. Schwächungslinie *h* unterteilt.

BEST AVAILABLE COPY #2

809 753 100

Gemäß dem dargestellten vorzugsweisen Ausführungsbeispiel ist, an dieser Faltlinie *h* ansetzend, aus dem zwischen ihr und der Schieberendkante liegenden Teil *k* der VerbindungsLasche *d*, eine Zunge *i* od. dgl. ausgestanzt, die gewisse federnde Eigenschaften hat. 5

Abb. 1 läßt erkennen, daß in geschlossenem Zustande der Packung der an der Hülsenendkante ansetzende Teil 1 der VerbindungsLasche *d* den außenliegenden abdeckenden Verschuß der Packung bildet, während die obere Hälfte *k* der VerbindungsLasche *d* 10 unter dem Deckteil 1 der Lasche liegt, und die aus diesem Teil ausgestanzte Zunge *i* sich von innen federnd gegen die Innenfläche der Vorderwand *a* der Packung legt.

Abb. 2 zeigt den Zustand, der sich bei durch einen 15 Druck auf den Boden *o* des Schiebers geöffneter Packung ergibt. In dieser Phase, in der die als Packungsinhalt beispielsweise angedeuteten, in einer Aluminiumfolie *p* verpackten Zigaretten *q* zur bequemen Einzelentnahme freiliegen, hat sich die Lasche *d* im wesentlichen gestreckt und sichert den Schieber *b* gegen vollständiges Herausziehen, um sich beim Wiederschließen der Packung durch Ausüben eines Druckes 20 zunächst auf die Kante *k* wieder zurückzufalten und in die in Abb. 1 dargestellte Lage zu gelangen.

Im Falle der Verwendung der neuen Packung als Zigarettenpackung ist diese zunächst durch die vorgeschriebene Banderole *r* geschlossen, die beim ersten Öffnen der Packung zerrissen wird.

Die Erfindung ist selbstverständlich nicht auf die 30 vorstehend im einzelnen beschriebenen und in den Abbildungen dargestellten Ausführungsformen, ferner insbesondere nicht auf die Verwendung der neuen Packung für bestimmte Zwecke beschränkt, auch wenn sie aus den eingangs erwähnten Gründen besondere 35 Vorteile für das Verpacken von stabförmigen Gegenständen, wie Zigaretten, bietet.

PATENTANSPRÜCHE:

1. Schieberpackung für beliebiges, entsprechend dem Verbrauch portionsweise oder einzeln daraus zu entnehmendes stabförmiges Gut, wie Zigaretten, bei welcher der Schieber mit der Hülse in seinen Öffnungsweg begrenzender Weise verbunden ist, gekennzeichnet durch eine einzige, den Schieber (*b*) mit der Hülse (*a*) verbindende, an der Oberkante (*e*) der Rückseite der Hülse und andererseits der rückwärtigen Begrenzungskante des Schiebers feste, faltbare Lasche (*d*), die, in geschlossenem Zustande der Packung, zusammengefaltet, deren Stirnseite abschließt und sich bei Ausschieben des Schiebers streckt.

2. Schieberpackung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Lasche (*d*) etwas länger als die doppelte Tiefe (*g*) der Packung ist und die Faltlinie (*h*) sie in einen der Packungstiefe (*g*) entsprechenden und in einen unteren Abschnitt (*k*) von größerer Länge als die Packungstiefe (*g*) unterteilt.

3. Schieberpackung nach Anspruch 1 und 2, gekennzeichnet durch eine in der an der Schieberkante (*f*) anschließenden Laschenhälfte (*h*) angeordnete, von der Faltlinie (*h*) zwischen den beiden Laschenhälften (*l*, *k*) ausgehende Ausstanzung (*i*), die eine Zunge bildet, welche sich im geschlossenen Zustand der Packung gegen die Innenfläche der Vorderseite der Hülse (*a*) legt und so die Lasche (*d*) in der die Packung verschließenden Lage hält.

In Betracht gezogene Druckschriften:
Schweizerische Patentschrift Nr. 170 897;
britische Patentschrift Nr. 388 971;
USA.-Patentschrift Nr. 2 597 810.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

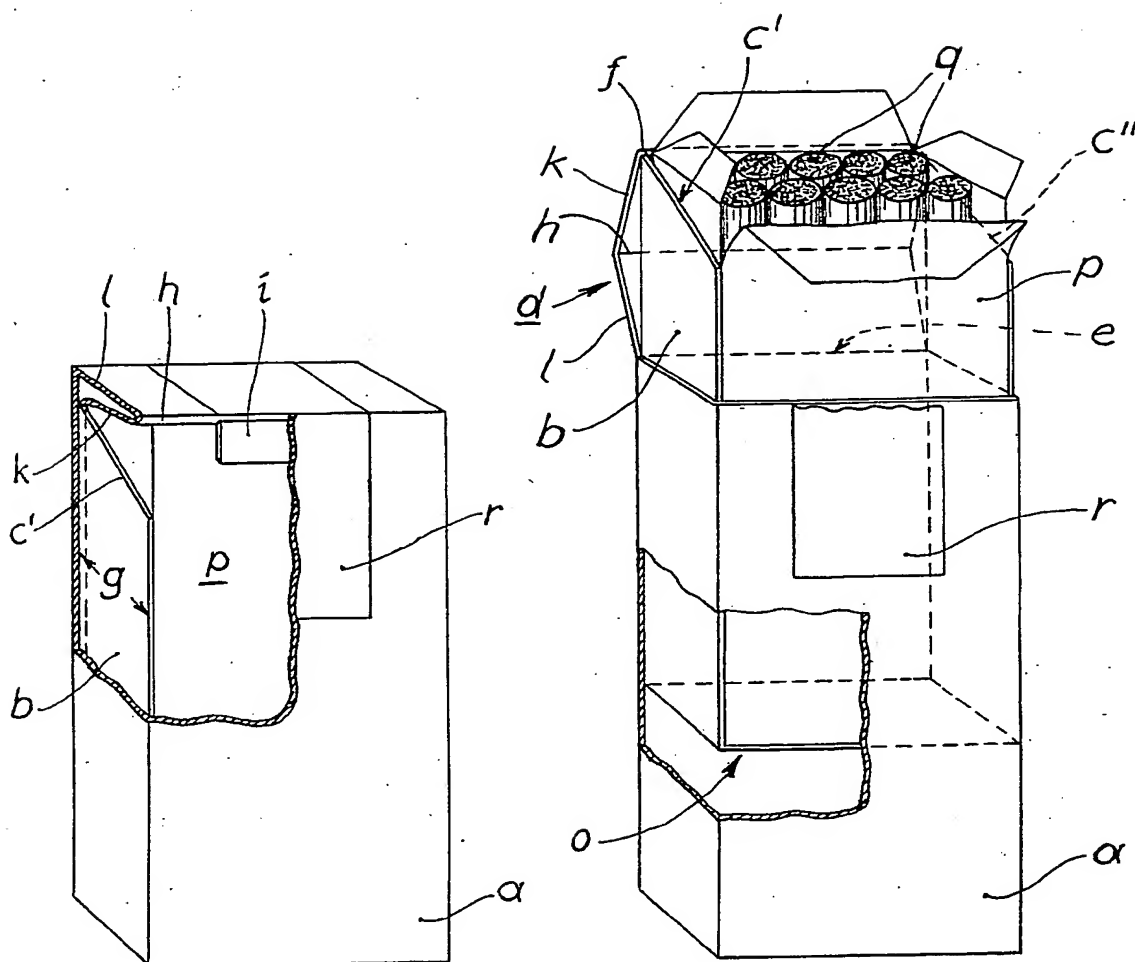


Abb. 1

Abb. 2